

Kurzgeschichten mit Science-Fiction – Merkmale der Textsorte und des Genres untersuchen

Nach einer Idee von Richard Lamers

© RAABE 2023



Foto : © BBC One

Fantasie gepaart mit Technik und Wissenschaft – diese Zutaten von Science-Fiction machen das Genre auch bei Jugendlichen beliebt. In dieser Unterrichtseinheit erfahren Ihre Lernenden, was Science-Fiction auszeichnet. Am Beispiel von zwei Kurzgeschichten erarbeiten sie die charakteristischen Merkmale des Genres und wiederholen so auch die Eigenschaften der Textsorte. Auf Basis ihrer Untersuchung verfassen sie am Ende eine eigene Science-Fiction Kurzgeschichte.

Kurzgeschichten mit Science-Fiction – Merkmale der Textsorte und des Genres untersuchen (Kl. 9/10)

Nach einer Idee von Richard Lamers

Vorbemerkungen	1
M1: Realistisch oder nicht? – Typische Science-Fiction-Themen	5
M2: Was ist möglich? – In die Zukunft gedacht	7
M3: Was ist Science-Fiction? – Das Genre kennenlernen	8
M4: Hermann Kasack: <i>Mechanischer Doppeltgänger</i>	10
M5: Typisch Kurzgeschichte – Merkmale der Textsorte	14
M6: <i>Im freien Fall</i> – Eine Kurzgeschichte von Miriam Pharo	17
M7: Eine eigene Science-Fiction-Kurzgeschichte schreiben	24
Lösungen	26

Realistisch oder nicht? – Typische Science-Fiction-Themen

M1

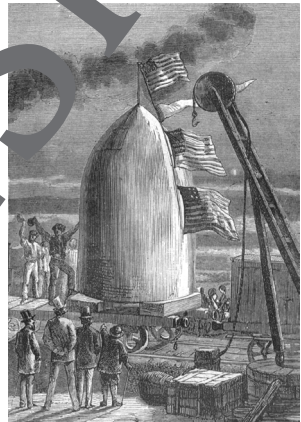
Aufgaben

1. Beschreibt die Bilder und formuliert jeweils eine Überschrift auf der Schreiblinie darüber.
2. Lest die Beschreibungstexte auf der nächsten Seite.
3. Ordnet die Bilder A–D den Beschreibungen 1–4 zu. Tragt dazu die Nummer der richtigen Beschreibung neben der Überschrift des Bildes ein.
4. Überlegt, ob es das auf den Bildern Gezeigte damals schon gab. Wie ist das heute?
5. Die Bilder zeigen typische Science-Fiction-Themen. Entwickelt damit verbundene Fragen.

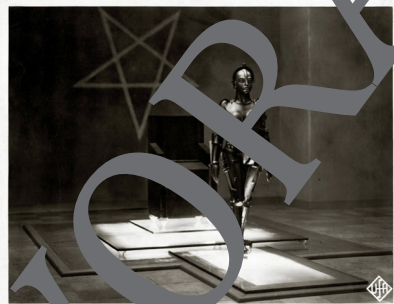
A



B



C



D



Bild A: [image images/EntertainmentPictures](#); Bild B: © Henri de Montaut, [Wikipedia](#) gemeinfrei;
 Bild C: [image images/Prod.DB](#); Bild D: © BBC One

Texte zu den Bildern:

1: Szene aus der BBC-Miniserie *War of the Worlds* aus dem Jahr 2019. Grundlage für das Drehbuch ist ein Buch des Schriftstellers H. G. Wells aus dem Jahr 1898. Bekannt ist auch die Hörspielversion aus dem Jahr 1938, die während der Ausstrahlung in den USA teilweise für Panik in der Öffentlichkeit sorgte.

2: Foto aus dem Film *Odysee im Weltraum* (Originaltitel: *2001: A Space Odyssey*) aus dem Jahr 1968 von Regisseur Stanley Kubrick. Der Film basiert teilweise auf mehreren Kurzgeschichten des Autors Arthur C. Clarke, darunter *The Sentinel* aus dem Jahr 1948 und *Begegnung im Morgengrauen* von 1950. Der Film wurde für vier Oscars nominiert und das American Film Institute wählte ihn 2008 auf Platz eins der besten Science-Fiction-Filme aller Zeiten.

3: Illustration im Roman *Von der Erde zum Mond* des französischen Autors Jules Verne. Der Roman wurde erstmals 1865 unter dem französischen Titel *De la Terre à la Lune* veröffentlicht. Die erste deutschsprachige Ausgabe erschien 1873.

4: Szene aus dem deutschen Stummfilm *Metropolis* von Fritz Lang aus dem Jahr 1927. Er beruht auf dem gleichnamigen Roman *Metropolis* von Thea von Harbou aus dem Jahr 1919. Dieser Science-Fiction-Film war der erste seines Genres in Spielfilmlänge.

M4 Hermann Kasack: *Mechanischer Doppelgänger*

Als die Kurzgeschichte 1916 erschien, war der deutsche Autor Hermann Kasack 20 Jahre alt.

Aufgaben



1. Lies die Kurzgeschichte aufmerksam durch und fasse den Inhalt mündlich zusammen.



2. Kreuze alle typischen Science-Fiction-Elemente an, die auf die Kurzgeschichte *Mechanischer Doppelgänger* zutreffen.

- die unmittelbare Wirklichkeit wird überstiegen
- künstliche Intelligenz/Roboter
- wissenschaftlicher Anspruch
- große Menschheitsfragen: Worin unterscheiden sich Mensch und Roboter? Was macht den Menschen zum Menschen?
- in der Zukunft Mögliches wird vorausgesagt
- das Fremde / Neue wird realistisch dargestellt
- abenteuerliche Handlung
- spielerischer Umgang mit Raum und Zeit



3. Ordne die folgenden Eigenschaften dem Menschen (M) oder dem mechanischen Doppelgänger (D) zu, indem du ein M oder ein D in die rechte Spalte schreibst.

Er hat Emotionen und handelt nach eigenem Ermessen.	
Seine Funktion besteht darin, Wissen zu speichern.	
Ihm fehlen Emotionen.	
Er kann sich weiterentwickeln.	
Sein Verhalten ist berechenbar und routiniert.	



4. Diskutiere, ob die Geschichte, obwohl sie vor über 100 Jahren veröffentlicht wurde, auch heute noch aktuell ist. Folgende Stichpunkte können dir helfen:

- technologischer Fortschritt / voranschreitende Digitalisierung
- Entwicklung künstlicher Intelligenz (z. B. Spracherkennung bei Handys oder Staubroboter)
- zwischenmenschliche Beziehungen: „echter“ vs. oberflächlicher Austausch
- reale vs. digitale Welt

Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen mit
bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de